

Beistandschaft – DIE Kindes- und Erwachsenenschutz- massnahme unter der Lupe

Luzerner Tagung zum Kindes- und Erwachsenenschutz

Donnerstag, 8. Mai 2025
Inseliquai 12B, Luzern

hslu.ch/tagung-KES

Die Beistandschaft ist die häufigste behördliche Schutzmassnahme im Kindes- und Erwachsenenschutz. Der Anordnung einer möglichst massgeschneiderten Beistandschaft kommt daher eine hohe Bedeutung zu. Worauf muss die KESB bei der Anordnung achten, damit die Beistandschaft möglichst effektiv ist? Wie gelingt professioneller Austausch zwischen der KESB und den Mandatsträgern? Welche Erfolgsfaktoren und welche Stolpersteine bestehen in der Mandatsführung? Wie gelingt eine nachhaltige und gesunde Arbeitsweise auch unter Zeitmangel und hoher Mandatslast? Und wie gelingt die gute Organisation der Berufsbeistandschaften?

Die diesjährige Luzerner Tagung zum Kindes- und Erwachsenenschutz schaut mit der Lupe auf Fragestellungen und Erkenntnisse rund um die Beistandschaft, um gezielt für alle Akteure im Schutzsystem wichtige Aspekte zu beleuchten.

Am Vormittag widmen sich drei Referate dem Handlungsbedarf aus Sicht der KOKES, dem professionellen Austausch zwischen der KESB und den Beistandspersonen sowie einem wissenschaftlichen Blick auf die Wirkungsweise der Erziehungsbeistandschaft.

Am Nachmittag vertiefen die Teilnehmenden in Workshops Themen wie nachhaltige, gesunde Arbeitsweise trotz hoher Arbeitslast, gute Gesprächsführung in der Klientenarbeit, Wirkungen der Beistand-

schaft für Betroffene, organisationspezifische Fragen, wie Vor- und Nachteile eines internen Rechtsdienstes in der Berufsbeistandschaft.

Abgerundet wird die Tagung mit einem Überblick zur aktuellen Rechtsprechung sowie zu aktuellen Gesetzgebungsprojekten.

Kosten

Tagungsbeitrag: CHF 360.–
online Teilnahme CHF 200.–
Studierende 100.–
(Alumni der Hochschule Luzern erhalten einen Rabatt von 10%)

Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie unter hslu.ch/tagung-KES
Die Platzzahl ist beschränkt.
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
Anmeldeschluss ist der 30. April 2025.

Kontakt

Tagungsleitung
Elena Lanfranconi Jung
elena.lanfranconijung@hslu.ch

Tagungsorganisation

Ricarda Achermann
ricarda.achermann@hslu.ch,
T +41 41 367 49 06

Programm

08:00 Uhr	Empfang und Begrüssungskaffee
08:40 Uhr	Begrüssung und Einführung Elena Lanfranconi Jung , Dozentin und Projektleiterin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
08:50 Uhr	Beistandschaft – Handlungsbedarf aus Sicht der KOKES Prof. Diana Wider , Generalsekretärin KOKES / Dozentin und Projektleiterin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
09:35 Uhr	Qualitätszirkel – Der gelingende Austausch zwischen KESB und Berufsbeistandschaft Martha Friedrich , Leitung Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Bezirk Hinwil Tanja Sieber , Leitung Berufsbeistandschaft Bezirk Hinwil
10:20 Uhr	Pause
10:50 Uhr	Wirkkraft einer Erziehungsbeistandschaft auf den Alltag von Müttern und Kindern Franziska Weder , Doktorandin Universität Basel und Leiterin casaltra
11:35 Uhr	Qualität aufgrund von Forschungsprojekten im Kindes- und Erwachsenenschutz: 3 aktuelle Beispiele Prof. Dr. Daniel Rosch , Professor Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
11:45 Uhr	Überleitung Workshops und anschl. Mittagspause – Stehlunch
13:00 Uhr	Erste Durchführung Workshops Workshop 1: Interner Rechtsdienst in einer Berufsbeistandschaft – Vor- und Nachteile? Astrid Estermann , Rechtsdienst Mandatszentrum Zug Angela Roos , Rechtsdienst Mandatszentrum Zug Workshop 2: Erfahrungen mit Kinderbeistandschaften aus Sicht der unabhängigen Beratungsstelle KESCHA Bruno Rölli , ehemaliger Familienrichter und Berater bei KESCHA Workshop 3: Wie kann eine Erziehungsbeistandschaft gelingen? Franziska Weder , Leiterin casaltra Workshop 4: Häusliche Gewalt – wichtige Aspekte für den Auftrag im Rahmen einer Beistandschaft Prof. Beat Reichlin , Dozent und Projektleiter Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

13:00 Uhr	<p>Workshop 5: Kindesvertretung und Beistandsperson – konstruktiv zusammenarbeiten für das Kind Claudia Tobler, Kindesverfahrensvertreterin bei Rudin Cantieni Rechtsanwälte AG Zürich, Beraterin Kinderschutz bei kompassus gmbh Zürich</p> <p>Workshop 6: Das Einmal-Eins im Kontakt mit psychisch erkrankten Personen Prof. Elke Brusa, Dozentin und Projektleiterin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit</p> <p>Workshop 7: Nachhaltige und gesunde Lebens- und Arbeitshaltung bei hoher Arbeitslast Susann Bongers, Dozentin Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR Hochschule Luzern – Wirtschaft</p> <p>Workshop 8: Einbezug nahestehender Personen in die Mandatsführung – Umgang mit Stolpersteinen Luca Maranta, Dozent und Projektleiter Hochschule Luzern – Soziale Arbeit</p>
13:50 Uhr	Wechsel zur zweiten Workshopdurchführung
14:00 Uhr	Workshops zweite Durchführung
14:50 Uhr	Pause
15:20 Uhr	Kurze Ergebnispräsentation aus den Workshops
15:40 Uhr	<p>Das Bundesamt für Justiz informiert Debora Gianninazi, Fachbereich Zivilrecht und Zivilprozessrecht, Bundesamt für Justiz</p>
16:10 Uhr	<p>Übersicht Rechtsprechung im Kindes- und Erwachsenenschutzrecht Prof. Dr. Philippe Meier, Université de Lausanne, Faculté de droit, des sciences criminelles et d'administration publique (FDCA), Centre de droit privé</p>
16:40 Uhr	<p>Rückblick auf die Tagung und Tagungsabschluss mit Elena Lanfranconi Jung und multiperspektivischen Stimmen</p>
17:00 Uhr	Apéro

Programmänderungen vorbehalten.

Hochschule Luzern

Soziale Arbeit

Werftstrasse 1

Postfach

6002 Luzern

T +41 41 367 48 48

sozialearbeit@hslu.ch

hslu.ch/sozialearbeit